



ERC Westfalen Kunstlauf e.V. – Eiskunstlaufen/Eistanzen



Ausgebildet vom ERC Westfalen – und 2015 für Deutschland am Start: Tim Dieck (19), Katharina Müller (20) und Nico Ulanovsky (18) nahmen 2015 an den Juniorenweltmeisterschaften 2015 in Tallinn teil. Foto: Eissportverband NRW e.V.

Wenn der ERC Westfalen Kunstlauf seine Vereinsmeisterschaften durchführt, zum sportlichen Neujahrsempfang bittet oder Karneval feiert, wird es voll auf dem Eis. Und im Dortmunder Eisstadion geht es hoch her. 280 Mitglieder zählte der 1983 gegründete Verein zum Zeitpunkt der Bewerbung, darunter 206 Kinder und Jugendliche. Und wenn es um eine Veranstaltung geht, muss man die nicht lange bitten. Die ERC-Familie hält zusammen. Und sie ist stolz auf ihre Erfolge. Die haben Tradition beim ERC, dem Heimatverein von Dagmar Lurz, 1980 Olympia-Dritte in Montreal und Vize-Weltmeisterin in Dortmund. Vor allem im Nachwuchsbereich. Die Dortmunder wissen, wie man das ‚Grüne Band für vorbildliche Talentförderung‘ bekommt: Im Jahr 2010 haben sie die begehrte Auszeichnung schon einmal erhalten. Nun geht der Preis erneut an den ERC.

Die Prämierung verdeutlicht den Stellenwert des Eissportzentrums und des ERC Westfalen. Die Strobelallee 32, in unmittelbarer Nachbarschaft zur legendären Westfalenhalle und dem Fußball-Tempel des BVB, gilt als Topadresse im Eiskunstlauf und Eistanz. Die hier geschaffenen Strukturen sind optimal. Regelmäßig wurde und wird der Verein mit der Ausrichtung von Landes- und Nationalen Meisterschaften oder Länder-Vergleichskämpfen beauftragt. In der Branche weiß man: Die Dortmunder kriegen das hin.



Talentsichtung und Mitgliederpflege – dafür lässt sich der ERC eine Menge einfallen. Und betreibt hohen organisatorischen Aufwand: Von Schnupper- und Ferienkursen über Info-Abende, Samstag-Brunchs und Halloween-Wanderungen bis hin zur Federführung bei Verbands-Förderprojekten – Breiten- und Spitzensport vertragen sich bei den Dortmundern nicht nur vorzüglich, die intensive Basisarbeit bedingt die Erfolge im Leistungsbereich sogar. Neun Lizenztrainer sorgen beim ERC Westfalen für Kontinuität und Nachhaltigkeit in der Jugendarbeit. Nicht zuletzt ihrer Fachkompetenz verdanken die 49 Landes- und Bundeskader der Jahre 2013 bis 2015 ihre Nominierungen – und natürlich der eigenen Leistung: 24 Medaillen bei Landes- und Deutschen Nachwuchsmeisterschaften sowie beim Deutschlandpokal allein in den drei Jahren bis zur Bewerbung sprechen für sich. Auch die Anschlussförderung klappt offenkundig hervorragend: Katharina Müller und Tim Dieck beispielsweise gewannen 2015 die Deutsche Vizemeisterschaft und qualifizierten sich damit für die Eistanz-EM in Bratislava. Niko Ulanovsky erreichte Platz drei bei den ‚Deutschen‘, Daniel Sapozhnikov unterdessen die Bundeskadernorm bei internationalen Wettbewerben.

Doch wenn der ERC Westfalen zu einem seiner vereinseigenen Events einlädt, sind die eigentlichen Stars natürlich seine kleineren Kufen-Cracks. Die stehlen den ‚Großen‘ einfach die Show. Dann herrscht auf dem Eis reger Betrieb. Und große Begeisterung.